

ERGEBNISAUSWERTUNG „WO DRÜCKT DER SCHUH?“ ANREGUNGEN UND WÜNSCHE DER VEREINSVERTRETER

I. Ehrenamt / Personalressourcen

- Jobbörse für Personen, die bereit wären, Ehrenämter, vor allem mit Verantwortung, zu übernehmen
- Zentrale Kampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Ideen zum Umgang mit schwindender Bindungswilligkeit an Vereine
- Modelle zur Konzeptionierung von projektgebundener statt dauerhafter Mitarbeit
- Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung insbesondere für verantwortende Ämter, wie bspw. Vorstandsämter
- Ideen, die Bereitschaft zu vereinsinternen Arbeitseinsätzen zu vergrößern
- Qualifikationsmaßnahmen für Vereinsmitglieder bspw. als Gerätewarte oder durch verschiedene Prüflizenzen
- Übungsleitergewinnung und -bindung, um Angebote überhaupt aufrechterhalten zu können
- Gemeinsame Entwicklung von Konzepten der Mitgliedergewinnung, bspw. in Bar Camps oder Netzwerktreffen
- Ideen zum Aufbau von Reha-Sportabteilungen
- Trainergewinnung bzw. Entwickeln von gangbaren Wegen, wenn Trainer nicht gewonnen werden können und fehlen (Schwerpunkt Trainer für Kinder u. Jugend / C-Schein)
- Dezentralisierung der Übungsleiterausbildung

Zusammenfassung

Gemeinsam sollen Maßnahmen überlegt und umgesetzt werden, mit denen Mitglieder gewonnen und wieder vermehrt für die Mitarbeit im Verein begeistert werden können. Modelle sollen entwickelt werden, mit denen Personal (Übungsleiter, Trainer) qualifiziert und in den Vereinen gehalten wird.

II. Vernetzungen und Zusammenarbeit – Synergien erreichen

- Regionale Datenbank für einen Trainerpool, BuFDis, Hausmeister, etc. erstellen und pflegen
- Austausch der Großvereine untereinander initiieren und etablieren im Sinne von Netzwerktreffen
- Regionale Kooperation von Vereinen in Bezug auf Personal und gemeinsame Anschaffung und Nutzung von Maschinen und Geräten
- Publikation von „Best Practice“-Modellen, Praxisforen
- Hilfe bei der Prüfung von Vereinszusammenschlüssen / Fusionen / Kooperationen
- Konzeption einer einheitlichen Beitragsgestaltung der Vereine zur Verringerung des Konkurrenzgedankens; einheitlicher Grundbetrag und gestaffelte Gebühr für Einzel-Sportabteilungen zur Umsetzung eines „Gaststatus“ in einem Zweitverein
- Konzeptionierung einer vereinsübergreifenden Verwaltung und Organisation
- Zukunftsorientierte Weiterentwicklung regionaler Zusammenarbeit im Sport
- Schaffung eines besseren Informationsaustauschs der Vereine untereinander
- Installation von Vereinspartnerschaften und gemeinsamen Erfahrungsaustauschs mit dem BSB
- Poolbildung von FsJlern und Übungsleitern (bspw. beim Sportkreis), die in den Vereinen zum Einsatz kommen können

Zusammenfassung

Es sollen Modelle entwickelt werden, anhand derer auf sachliche und personelle Ressourcen vereinsübergreifend zugegriffen werden kann.
Die Kommunikation zwischen den Vereinen und mit der Sportverwaltung insbesondere auch über gelungene Projekte soll intensiviert werden.

III. Forderungen u. Wünsche an Kommunen und Politik

- Projekt „Vereinssport in Gemeinschaft“
- Unterstützung, da Vereine wegen steigender Auflagen, Kosten u. Bürokratisierung ihre originären Aufgaben und ihre gesellschaftliche Funktion und Verantwortung immer weniger wahrnehmen können
- Verbesserung der Überlassungsbedingungen für Sportstätten, die sich zu Ungunsten der Vereine verändert haben (bspw. Übernachtungsverbote in Hallen, lange Vorlaufzeiten bei Hallenanmietungen)
- Verbesserung des Zustands der Sportstätten und Hilfe bei Pflege und Erhalt durch Kommunen
- Mitsprachemöglichkeit bei Planung und Entwicklung von Sportstätten – auch bei Schulsportstätten
- Ausgleich fehlender Sportstätten
- Mannheim: Einbindung in die Diskussion um den Sporthallenkomplex Wallstadt, Sportstättenentwicklung im Mannheimer Norden und bei den Planungen von Sportstätten auf Franklin, Forderung nach einem Kombibad Herzogenried mit 8 Bahnen
- Verbesserung der unattraktiven Trainingszeiten in Hallenbädern für Kinder- und Jugendschwimmen (nicht nur während Ganztagschulbetrieb oder spät abends)
- Gerechtere Verteilung von Hallenzeiten an große und kleine Vereine in den Abendstunden
- Verbesserung des Informationsflusses zwischen Kommunen und Sportvereinen
- Modelle der Kooperation beim Erlernen von Schwimmen und Radfahren zwischen Schule und Vereinen
- Entwicklung von Konzepten für das Schulschwimmen
- Reduktion der Kosten für Anmietung von Sportstätten, besonders bei Hallenbädern
- Reduktion der Kosten bei der Durchführung von Sportveranstaltungen, bspw. Absperrungen und Sicherheitsmaßnahmen bei Radwettkämpfen. Herstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den Sportarten

- Modelle der Verbesserung Zusammenarbeit Schule – Verein
- Stärkung des Ehrenamts durch die Politik
- Zugang für die Vereine zum betrieblichen Gesundheitsmanagement für eine Zusammenarbeit Unternehmen – Vereine schaffen
- Prüfung der Höhe und Unterschiedlichkeit von Verbandsabgaben
- Fördergelder für Vereine, die weite Teile des Schulsport übernehmen über das Modell „Kooperation Schule – Verein“ hinaus
- Förderungen zum Bau von vereinseigenen Sportstätten ausbauen
- Betreuungseinrichtungen von (Groß)Vereinen für Tagesbetreuung von Kindern (finanziell) besser unterstützen
- Städtische Sportstätten auch über die Ferienzeiten zur Verfügung stellen, da Vereine durchgängig trainieren können müssen (Spitzensportler)
- Zuschüsse für Jugendarbeit erhöhen
- Umgang mit Rehasport(verband)

Zusammenfassung

Die Trainingszeitenzuteilungen von gemeinsam genutzten Sportstätten an Vereine soll großzügiger und gerechter erfolgen. Fehlende Sportstätten müssen ersetzt und der bauliche Zustand der vorhandenen Sportstätten verbessert werden.

Hohe Kostenbelastungen und hohe Gebühren, sowie umfangreiche bürokratische Auflagen sollen für den Einzelverein reduziert werden.

Modelle der Zusammenarbeit Schule – Verein sollen entwickelt und umgesetzt werden.

IV. Erwartungen an den Sportkreis MA

- Durchführung von Informationsveranstaltungen (bzw. Bereitstellung von Informationen) zur DSGVO, Steuerfragen (Gemeinnützigkeit, Umgang mit Finanzamt), Satzungserstellungen und -änderungen, Öffentlichkeitsarbeit, AGBs, Mitgliederverwaltung(systemen), Rechtsfragen aus dem Alltag, Fördermöglichkeiten, Homepageerstellung bzw. Nutzung elektronischer Medien
- Finden von Möglichkeiten finanzieller Zuwendung für bestimmte Projekte oder bei sportlichen Leistungen (Sponsoring)

- Unterstützung bei (zusätzlich) benötigten Kapazitäten von Sportstätten bzw. beim Sportstättenbau
- Hilfe bei der Entwicklung von Förderkonzepten für die Jugendarbeit
- Unterstützung bei Sportwettkämpfen (Meisterschaften), z.B. durch das Gewinnen von Sponsoren
- Beratung zu Möglichkeiten der De-Zentralisierung von Fortbildungen und Ausbildungen (C-Schein)
- Informationsweitergabe über Zugänge zu Fördermöglichkeiten und Förderprogramme
- Poolbildung beim Sportkreis von BuFDIs, FsJlern, Übungsleitern, ...
- Durchführung von Veranstaltungen zur Vorstellung von „Best Practice-Projekten“ aus der Region und aus Deutschland
- Unterstützung bei Trainersuche und Beratung bezüglich Vertragsgestaltung
- Unterstützung und Beratung zu Kooperationsmöglichkeiten zwischen Vereinen
- Stellung von Mediationskräften bei Zusammenschlüssen oder auch bei Konflikten
- Unterstützung „kleiner Vereine“
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, bspw. durch regelmäßige Vorstellungen von Sportarten und -events
- Hilfestellung bei der Pressearbeit und Moderation insbesondere bezüglich des „Mannheimer Morgens“, der über viele Sportarten nicht berichtet
- Zusammenbringen von Vereinen und Medienvertretern
- Beratung bezüglich Gestaltung der Mitgliederbeiträge
- Lobbyarbeit gegenüber Politik und Kommunen für den Vereinssport (langfristige Sportstättenplanung begleiten)
- Datenschutzbeauftragte für mehrere Vereine

Zusammenfassung

Der Sportkreis soll Informationen bündeln und bereitstellen. Er soll den Vereinen zu unterschiedlichen Themen Schulungen selbst anbieten, diese organisieren oder Fortbildungen anderer Anbieter vermitteln.

Der Sportkreis wird als Mediator und Lobbyorganisation gewünscht. Neben zu organisierenden größeren Netzwerktreffen soll er die Kommunikation auch zwischen einzelnen Vereinen auf Wunsch beratend begleiten.

Sportkreis Mannheim e.V.



„Öffentlichkeitsarbeit“ mit den und für die Vereine ist ebenso ein zentrales Anliegen wie die Poolbildung und Verwaltung von ganz unterschiedlichen Ressourcen.